

1919 Versailler Reichs-Gesetz und Kolonie-Grundgesetz

Kolonie Deutsches Reich

Zweiter Hauptteil

Grundrechte und Grundpflichten der Deutschen.

Erster Abschnitt. Die Einzelperson.

Artikel 110. **UDR** u **UDL**

Die Staatsangehörigkeit im **Reiche** und in den **Ländern** wird nach den Bestimmungen eines Reichsgesetzes erworben und verloren.

Verleihung der (Unmittelbaren) Deutschen Reichsangehörigkeit nach dem Versailler RG.
Verleihung der deutschen Landesangehörigkeit für minderberechtigte Eingeborene (siehe Koloniegesezt von 1903).

Gleich=schaltung der Legaldefinition Deutscher in den Kolonie-Status von 1914.

Jeder Angehörige eines Landes ist zu=gleich (**Unm. Deutscher**) **Reichsangehöriger**.

Jeder Deutsche hat in jedem Lande des Reichs die glei=chen Rechte und Pflichten wie die Angehörigen des Landes selbst.

hierzu das ~~Reichs-~~ und Staatsangehörigkeitsgesetz vom 22. Juli 1913 (RG Nr. 4263)

Im Versailler **Kolonie-Käfig** wurde der getrennte Status von 1913 weiter bestätigt.

Deutscher ist, wer die Staatsangehörigkeit in einem **D**eutschen **Lande** besitzt.

Deutscher ist, wer die **Unmittelbare Reichsangehörigkeit** besitzt.

Nach Abgabe der Reichskolonien blieb der **Kolonie**-Status **UR-D** bis 1934 weiter gültig, damit der Kolonie-Status **UDR** (Versailler RG Nr. 6958 Art. 37, 53, 85, 91, 105, 106 und 113) und das Kolonie-GG Art. **110** mit der **UDL** nicht außer Kraft traten. Der statuswidrige juristische Trick ist von deutschen Staatsrechtlern und Historikern bis heute nicht beanstandet worden.